

Die Quartier-Bummel-Gruppe erkundet das Quartier!

Die Quartier-Bummel-Gruppe startete am Vormittag mit herrlichem Sonnenschein zu einem wunderschönen Herbstspaziergang. Mit wachem und offenem Blick bewegen wir uns durch das Quartier, unseren Stadtteil, unsere Heimat.

Schon nach den ersten paar Schritten entdeckten wir etwas Interessantes auf dem Hindenburgplatz. In die großen Pflasterfliesen sind weitere Fliesen eingearbeitet, auf denen Märchen zu sehen sind.

Wir entdeckten die „Bremer Stadtmusikanten“, „Frau Holle“, „Hänsel und Gretel“, „Aschenputtel“ und noch viele weitere. Uns fiel zweierlei auf, zum einen waren für „Aschenputtel“ zwei Kacheln angelegt mit verschiedenen Motiven – warum ist das so, fragten wir uns? Auch für „Hänsel und Gretel“ könnte man zwei Kacheln vermuten – wobei die Hexe dann definitiv eine echte bayerische Hexe ist – anstatt des Lebkuchens hält sie eine Brezel in der Hand. Wie Sie

sehen, wir tun nicht nur etwas für unsere Fitness, auch unser Kopf bekommt beim Bummel Denksportaufgaben.

Bei unserem Spaziergang gingen wir mit wachem Blick und von der Sonne geküsst und frohen Mutes voran. Bei „Rolly Toys“ fiel uns der wunderschöne Tautropfenteppich auf, der sich auf dem Plateau gebildet hatte.

Wahrscheinlich hätten die Tropfen noch schöner geglitzert, wenn die Sonne schon weitergewandert wäre und sie beschienen hätte. Auch der große, schön geformte Apfelbaum, mit seinen prallen roten Äpfeln stach uns sofort ins Auge.





Nach unserem Spaziergang freuten wir uns schon sehr auf unsere Einkehr in das **Museum der Deutschen Spielzeugindustrie**. Frau Taschner war heute leider verhindert und so wurden wir von Frau Hannelore Müller herzlich begrüßt.



Ganz Corona-konform kehrten wir mit Abstand auf ein sehr leckeres Stück Käsekuchen und eine Tasse Kaffee ein. Das tat wirklich gut, denn obwohl die Sonne schien, war es beim Spazierengehen schon recht kühl.

Beim Genießen des leckeren Familienrezepts von Frau Müller entstand eine angeregte und konstruktive Unterhaltung, die sich u. a. mit politischer Korrektheit (Einstellung, die alle Ausdrucksweisen und Handlungen ablehnt, durch die jemand aufgrund seiner ethnischen Herkunft, seines Geschlechts, seiner Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Schicht, seiner körperlichen oder geistigen Behinderung oder sexuellen Neigung diskriminiert wird) auseinandersetzt.



Da das Museum der Deutschen Spielzeugindustrie uns herzlich eingeladen hat, auch bei Regen und Kälte im Museum „Bummeln“ zu gehen – ist die Quartier-Bummel-Gruppe ab sofort wetterunabhängig und nicht mehr saisonal, sondern ganzjährig angelegt. **Wir bedanken uns für diese gute Kooperation und Zusammenarbeit!**



Interessenten können sich bis spätestens Dienstagnachmittag unter der Telefonnummer 09568 9421-20 bei Frau Haase anmelden. Die Quartier-Bummel-Gruppe trifft jeden Mittwoch ab 10 Uhr.

Das Quartiersprojekt wird gefördert durch die Deutsche Fernsehlotterie.